



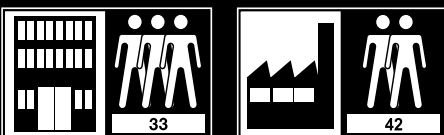
Massiv-Vinylböden

Holz- & Schiefernachbildung

0,3 mm Nutzschrift



0,55 mm Nutzschrift



Abriebtest



Antistatisch



Weitehend
Chemikalien
unempfindlich



Elastisch



Flecken-
unempfindlich



Formstabil und
passgenau



Verlegung auf
Fussbodenheizung
möglich



Hygienisch



Kälte- und
wärmeisolierend



Kratzfest



Lichtunempfindlich



Pflegeleicht



Für normgerechte
Stuhlrollen



Weitehend
Zigaretten-
unempfindlich



Für Feuchträume
geeignet

VERLEGEANLEITUNG

BEACHTEN SIE VOR DER VERLEGUNG

- Wir empfehlen die Verlegung durch eine einschlägig geschulte Fachperson vornehmen zu lassen. Nur diese kann die Verlegereife und im Besonderen die bauphysikalischen Umgebungsbedingungen und das Bauumfeld ausreichend einschätzen. Sie kennt die Regeln des Fachs und die Normen, die für die erfolgreiche Verlegung einzuhalten sind.
- **Massiv-Vinylböden** sollen vor der Verlegung so lange in den Räumen, in denen sie in der Folge verlegt werden (bei mind. 18°C), gelagert werden, bis ein vollständiger Temperatenausgleich (Akklimation) stattgefunden hat. Dazu können wenige Stunden aber auch bis zu 2 Tage erforderlich sein. Die Lagerung sollte in ungeöffnetem Zustand der Pakete und so erfolgen, dass die Pakete vollflächig bei waagerechter Ausrichtung der verpackten **Massiv-Vinylböden** auf dem Boden aufliegen.
- **Massiv-Vinylböden** sind vor der Verlegung unter ausreichenden Lichtverhältnissen auf mögliche Fehler hin zu kontrollieren. **Folgeschäden, die sich aus einer Verlegung von Massiv-Vinylböden mit erkennbaren Fehlern ergeben, sind nicht ersatzfähig.** Leichte Farb- und Strukturunterschiede erhöhen den natürlichen Eindruck und sind charakteristisch.
- Die Verlegung ist mit geringem Kraftaufwand durchzuführen. Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.
- **Massiv-Vinylböden** sollten nur in Räumen verlegt werden, die im Bereich der Fußbodenoberfläche dauerhaft 15–24° C und 30–60% rLF aufweisen um Kondensfeuchte unterhalb der verlegten **Massiv-Vinylböden** zu vermeiden. Sehr kurzzeitige Über- bzw. Unterschreitungen dieser Klimawerte sind unbedenklich.
- Bei Räumen in welchen mit starker Sonneneinstrahlung und mit evtl. Temperaturschwankungen zu rechnen ist (Wintergarten, Schaufenster, große Fensterflächen, usw.), ist eine vollflächige Verklebung vorgeschrieben. Ebenso auf „arbeitenden“ Untergründen (sog. Systemböden, Doppelböden, Trockenbau usw.), in Feuchträumen (Bad, WC, Wirtschaftsräume usw.) und in Nassräumen (Sportstätten-Gemeinschaftsduschen usw.).

DER UNTERBODEN

- Der **Untergrund** muss gemäß der DIN 18365 auf Verlegereife hin geprüft und entsprechend ausgeführt sein. Dies beinhaltet u. A. dass dieser sauber, rissfrei, stabil, eben und trocken sein muss. Kleine, vorstehende Unebenheiten wie z. B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Untergrundunebenheit entsprechend der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 darf nicht überschritten werden. Als Faustregel gilt: bei einer Messlänge von 1 m darf die Bodenunebenheit nicht mehr als 3 mm betragen. Ebenheitstoleranzen bei Zwischenwerten der Messlängen sind dem in der Norm enthaltenen Diagramm zu entnehmen. Textilbodenbeläge, wie Teppiche, Nadelfilze usw., müssen entfernt werden. Bei Verwendung von zu weichen Unterlagsmatten können beim Begehen Beschädigungen der **Massiv-Vinylböden** auftreten, die nicht auf einen Fehler der Elemente zurückzuführen sind. Um durch intensiv auf den **Massiv-Vinylböden** bewegte Gegenstände (Bürostühle usw.) Beschädigungen oder Oberflächenmattierungen zu vermeiden, sollten Schutzmatte z.B. aus farblosem Polycarbonat verwendet werden. .
- Für die „schwimmende“ Verlegung wird eine **PU-Akustikmatte** mit einseitig silikonierter Folie – Oberseite leicht adhäsiv – und Vliesrücken, Schwerschicht aus PUR mineralischen Füllstoffen **nachdrücklich empfohlen**. Diese bietet wesentliche Vorteile (bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrem **HolzLand – Fachhandel**):
 - Trittschallreduzierung; Gehschallverbesserung; Erhöhung des Gehkomforts
 - Vermeidet das „Wandern“ der „schwimmenden“ Verlegefläche und erhöht die Festigkeit der Click-Verbindung (z.B. bei „stop and go“ Bewegungen)
- **Nachdrücklich empfohlen wird die o.g. Unterlagsmatte** weiters bei Verlegung auf:
 - ebenen, glatten Steinbelägen (Granit, Marmor usw.)
 - Holzwerkstoffen (Holz, Spanplatten, OSB-Platten usw.)
 - PVC-Bodenbelägen
 - Laminat/Parkettböden
 - glatten Estrichen aller Art (Trockenestrich, Zementestrich usw.)
 - verwinkelten Räumen
 damit auf glatten Untergründen kein Verrutschen der **Massiv-Vinylböden** auftritt, das „arbeiten“ des Untergrunds (Holzwerkstoffe) sie nicht beeinflusst und Spannungsdifferenzen bei verwinkelten Räumen entgegen gewirkt wird.
- **Massiv-Vinylböden** sind feuchtigkeitsunempfindlich, jedoch sollten aus baubiologischen Gründen (z.B. sonstige Schimmelbildung und evtl. Geruchsentwicklung) die zulässige Estrichfeuchten nach CM-Methode bei Zementestrich: < 2,0 % CM (mit Fußbodenheizung <1,8 % CM), bei Anhydritestrich: < 0,3 % CM (ebenso bei Fußbodenheizung <0,3 % CM) betragen.

DIE VERLEGERICHTUNG

- Die Verlegerichtung beeinflusst das optische Größenverhältnis eines Raums. Erfolgt die Verlegung durch eine beauftragte Person, so muss die Verlegerichtung mit dieser vereinbart werden.
- Vor der Verlegung ist der Raum quer zur Verlegerichtung auszumessen. Es ist anhand des Ergebnisses und der Breite der **Massiv-Vinylböden** zu errechnen, wie viele Reihen zu verlegen sind. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, so ist bereits die erste Reihe in der Breite so zu schneiden, dass erste und letzte Reihe annähernd gleich breit werden.
- Entsprechend den bauseitigen Bedingungen (Raumschnitt, Flächengröße usw.) können Dehnungsfugen erforderlich sein. Bauseitige Dehnungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume im Türbereich) müssen bei der Verlegung der **Massiv-Vinylböden** immer übernommen werden. Die Notwendigkeit und Lage der Dehnungsfugen ist mit einschlägig geschultem Fachpersonal abzusprechen, insbesondere können Dehnungsfugen an Raumverengungen notwendig sein. Etwaige Dehnungsfugen können mit geeigneten Schienen abgedeckt werden.

VERLEGUNG

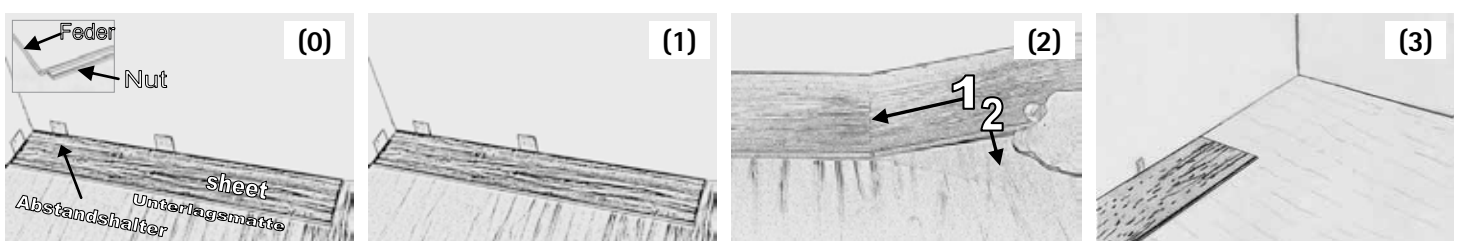
Erste Reihe:

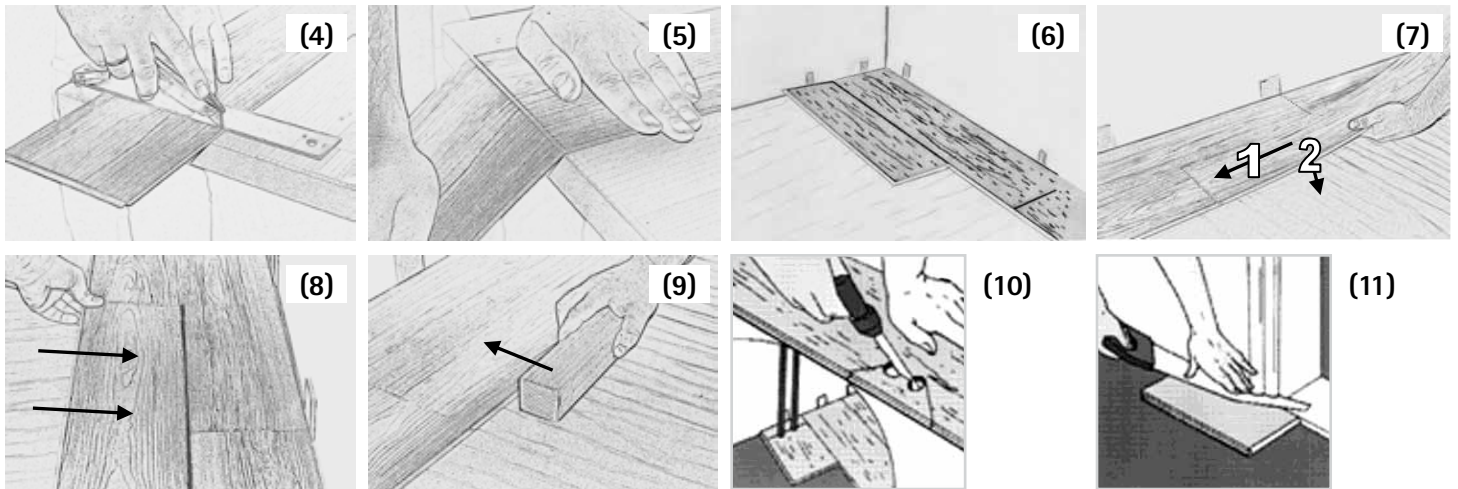
- (1) Das erste Element in die – aus der gewünschten Verlegerichtung gesehen – linke Raumecke mit der Federseite zur Wand legen. Arbeiten Sie von links nach rechts. Setzen Sie längs- und stirnseitig Abstandshalter zur Wand von ca. 5 bis 10 mm, um die Dehnfuge zu sichern.
- (2) In exakter Verlängerung (längsfluchtend) zur ersten werden die weiteren sheets eingehebelt bis zum letzten Element der ersten Reihe.
- (3) Das letzte Element muss in der Regel abgeschnitten werden. Lassen Sie einen Abstand zur Wand von ca. 5 bis 10 mm, ein Abstandshalter ist hier nicht erforderlich.
- (4) Um abzuschneiden ritzen Sie mit einem Cutter (Teppichmesser) die Nuttschichtseite an.
- (5) Knicken Sie das Element über eine Kante nach unten und trennen es mit dem Cutter.

Weitere Reihen:

- (6) Die zweite Reihe beginnen Sie mit dem Reststück der ersten Reihe, wenn aufgrund der Länge dieses Reststücks ein ausreichender Stirnkantenversatz der Elemente gewährleistet ist. Dieser sollte ca. 30 cm oder mehr betragen. Ist dieser Stirnkantenversatz nicht gewährleistet, so schneiden Sie ein neues Element entsprechend zu. Legen Sie stirnseitig Abstandshalter an die Wand. Zum Einhebeln in die Längsverbindung neigen Sie das Element, führen die Längsfeder in die Längsnut ein und senken bei dichter Längsfuge das Element ab. Mit leichtem Druck schließt die Fuge.
- (7) Das nächste Element hebeln Sie stirnseitig so ein, dass der Abstand der Längsverbindungen so gering wie möglich ist.
- (8) Heben Sie das liegende Element etwas an und schieben Sie es zunächst an der Stirnverbindung parallel in die Längsverbindung, dann hebeln Sie die restliche Längsverbindung ein. Auf diese Art setzen Sie die Verlegung bis zur letzten Reihe fort.
- (9) Ggf. kann durch vorsichtiges horizontales Klopfen auf die Verbindung der Fugenschluss verbessert werden.
- (10) Bei Heizungsrohren oder ähnlichem: Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 1 cm größer als der Rohrdurchmesser. Schneiden Sie vom Loch ausgehend ein Stück zur Kante hin aus. Verlegen Sie das Element. Setzen Sie das Stück mit einem Teppichklebeband wieder ein. Decken Sie die Fugen mit einer Rohrmanschette ab.
- (11) Zur Kürzung von Türverkleidungen: Legen Sie ein loses Element mit der Deckfläche nach unten gegen die Verkleidung und sägen Sie diese ab.

Der Boden ist nach der schwimmenden Verlegung sofort begehbar. Entfernen Sie die Abstandshalter. Befestigen Sie Sockelleisten mit Nägeln oder Schrauben an der Wand, nie am Fußboden.





VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Massiv-Vinylböden können auch auf Untergründen mit Niedertemperatur-Fußbodenheizung verlegt werden. Dafür gibt es spezielle, den Heizestrich betreffende Verlegerichtlinien, die entsprechend einzuhalten sind. Diese können bei Bedarf beim Hersteller angefordert werden.

REINIGUNG & PFLEGE

Reinigung und Pflege sind getrennt zu betrachten. Während die Reinigung der Schmutzentfernung dient, verbessert die Pflege die Oberfläche. Aufgrund der Oberflächeneigenschaften sind **Massiv-Vinylböden** pflegefrei. Ohne Pflege bleibt die Funktionsfähigkeit zwar erhalten, aber Abnutzungserscheinungen sind dann unvermeidlich. Die Reinigung ist jedoch nach wie vor vorzunehmen. Entsprechend den einschlägigen Normen hat im Fall der Verlegung durch eine Fachperson der verlegte Boden besenrein an den Endkunden übergeben zu werden (Bauschlussreinigung). Weiterhin ist dem Endkunden die Pflegeanleitung auszuhändigen.

Sollten zusätzliche Pflegemittel, die die Oberfläche verändern, aufgebracht werden, sollten nur für Vinylböden ausgewiesene Pflegemittel verwendet werden (z.B. HolzLand Pflegemittel). Beachten Sie, dass zur Entfernung von verschlissenen und verschmutzten Pflegeschichten auch geeignete Reinigungsmittel (Grundreiniger) verwendet werden. Die üblichen milden Reinigungsmittel für die Unterhaltsreinigung sind dafür nicht geeignet, weil sie die Pflegeschichten nicht wirksam entfernen können.

- 1. Vorbeugende Maßnahmen** – Durch die Verwendung von Fußmatten bzw. effektiven Sauberlaufzonen wird der Belag vor Schmutzeintrag und Abrieb durch Sand, Split und sonstige Partikel mit scheuernder Wirkung über das Schuhwerk geschützt. Durch die Einpflege mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln (z.B. HolzLand Reinigungs- und Pflegemittel) erhalten Sie eine zusätzliche Versiegelung und Auffrischung des Bodens, auch unvermeidliche Glanzgradunterschiede können angeglichen werden.
- 2. Bauschlussreinigung** – Nach Abschluss der Verlegung reinigen Sie den Bodenbelag mit Wasser unter Zusatz eines handelsüblichen ph-neutralen Reinigers. Bewährt haben sich Reinigungsmittel ohne Pflegezusatz, weil deren Tenside besonders mild sind. Verwenden Sie bitte niemals aggressive Reinigungsmittel und/oder Lösemittelreiniger (z.B. Badreiniger).
- 3. Unterhaltsreinigung** – Zur Beseitigung von lose aufliegendem Schmutz eignet sich ein trockener Besen oder ein Staubsauger. Anhaftende Verschmutzungen entfernen Sie bitte mit Wasser unter Zusatz eines handelsüblichen Reinigungsmittels. Dabei wird üblicherweise feucht gewischt (nicht nass), und nach kurzer Einwirkzeit vollflächig nachgewischt. Partielle hartnäckige Verschmutzungen sollten partiell vorbehandelt werden.

4. Allgemeine Hinweise

- Aufstandsflächen von Mobiliar sollten mit geeigneten großen Druckverteilungsunterlagen geschützt werden.
- Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Medikamente und Desinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Teer, Fette, Öle, Kugelschreiber oder Filzstifttinte, eingefärbte Gummimaterialien (z. B. Schmutzfangmatten oder Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen etc.) können zu bleibender Verfärbung führen. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.
- Glimmende Zigarettenreste verursachen Beschädigungen der Belagsoberfläche. Direkte Sonneneinstrahlung und intensives künstliches Licht können zu Ausbleichung führen.
- Die Empfehlungen des Herstellers der verwendeten Reinigungsmittel sind in jedem Falle einzuhalten. Es sind nur milde Reinigungsmittel, wie unter obigen Punkt „Bauschlussreinigung“ erwähnt, zugelassen.
- Sollten noch Unklarheiten bestehen, empfehlen wir den Fachhändler zu Rate zu ziehen.

GUIDA ALLA POSA

PRIMA DELLA POSA

- Consigliamo di lasciare effettuare la posa da una persona esperta e formata nel settore. Soltanto quest'ultima può valutare sufficientemente se ci sono le condizioni per la posa, in particolare le condizioni edili fisiche e ambientali. E' a conoscenza delle regole del settore e delle norme da rispettare per una posa efficace.
- **piastre viniliche** devono essere conservati nella stanza dove saranno successivamente posizionati (a min. 18°C), fino a che non si verifica una completa compensazione termica (acclimatazione). Per ottenere ciò, potrebbero essere necessarie da alcune ore fino a 2 giorni. Lo stoccaggio dovrebbe avvenire a pacchi chiusi, in modo tale da disporre gli stessi su tutta la superficie, allineando in modo orizzontale sul pavimento i fogli piastre viniliche.
- E' necessario verificare che i **piastre viniliche** prima della posa, siano sottoposti a condizioni di luce adeguata. **Danni dovuti ad errori evidenti nella posa dei piastre viniliche non sono recuperabili.** Differenze di colore e di struttura aumentano la pressione naturale e sono tipici.
- La posa va effettuata esercitando forze limitate. In seguito ad una posa inadeguata potrebbero risultare danni ai profili di giunzione.
- I **piastre viniliche** dovrebbero essere messi in posa soltanto in ambienti in cui, a livello della superficie del pavimento, si registrino costantemente 15-24° C e 30-60% RLF, al fine di evitare umidità di condensa tra di loro al momento della posa. Brevissimi scostamenti in eccesso o in difetto dei citati valori climatici sono innocui.
- In ambienti in cui si preveda un forte irraggiamento solare e quindi eventuali oscillazioni di temperatura (giardino coperto, vetrina, grandi finestre, ecc.) è **consigliabile un incollaggio su tutta la superficie.** Questo è valido anche per fondi "da lavorare" (doppiofondo, system terreno, asciutto costruzione ...), in ambienti umidi (bagno, wc, ambienti economici, ecc.) e in ambienti bagnati (docce comuni nei centri sportivi, ecc.).

CONTROPAVIMENTO

- Si deve verificare se il fondo è idoneo alla posa e se quest'ultima è realizzabile di conseguenza, secondo la norma DIN 18365. Questo include che esso sia pulito, senza crepe, stabile, piano e asciutto. E' opportuno rimuovere le piccole irregolarità presenti, come gocce di vernice, resti di sporcizia, ecc. Le irregolarità del fondo non devono superare i valori indicati nella tabella 3 riga 4, DIN 18202. La regola generale è: con una lunghezza di 1 m l'irregolarità non deve essere di più di 3 mm. Per i valori di tolleranza delle irregolarità, nella misurazione delle lunghezze, si prega di fare riferimento al diagramma indicato dalla norma. Rivestimenti per il pavimento in tessuto, come tappeti, feltro, ecc devono essere rimossi. In seguito all'uso di zerbini morbidi, nel percorrerli, possono verificarsi danni ai **piastre viniliche**, che non sono da ricondurre a difetti dei fogli. Al fine di evitare danni o opacizzazione, causati dagli oggetti spostati sui **piastre viniliche** (sedie da ufficio, ecc.) è consigliabile utilizzare tappeti protettivi, ad es. di policarbonato incolore.
- Per la posa "galleggiante" si consiglia vivamente il **PU-tappeto** con silicone foglio – lato superiore leggero adesivo – tosone rovescio, presante strato minerale ripieno, poiché **offre** questi essenziali **vantaggi** (domandare HolzLand negozio specializzato):
 - Riduzione dell'acustica; miglioramento del rumore da calpestio; aumento del comfort nel camminare.
 - Impedisce il "vagabondare" della superficie di posa "galleggiante" e incrementa la stabilità della giunzione Click (ad es. nei movimenti di „stop and go" -va e vieni).
- Il tappeto summenzionato viene inoltre **vivamente consigliato** nella posa di:
 - pavimentazione in pietra lucida e piana (granito, marmo, ecc.)
 - materiali in legno (legno, compensato, pannelli OSB ecc.)
 - pavimenti in PVC
 - laminato / pavimenti in legno
 - pavimenti lucidi di ogni tipo (pavimenti a secco, di cemento, ecc.)
 - ambienti non lineari

affinché, su superfici lucide, non si produca lo scivolamento dei **piastre viniliche**, la "lavorazione" del fondo (materiali lignei) non le influenzi e si possa contrastare la differenza di tensioni in ambienti non lineari.

- I **piastre viniliche** sono insensibili all'umidità, tuttavia per ragioni di bioedilizia (ad es. formazione di muffe e event. sviluppo di odori) l'umidità del pavimento ammessa, secondo i metodi CM per cappa di cemento è la seguente: < 2,0 % CM (con riscaldamento a pavimento < 1,8 % CM), con strato di anidrite: < 0,3 % CM (sempre con riscaldamento a pavimento < 0,3 % CM).

LA DIREZIONE DI POSA

- La direzione di posa influenza il rapporto ottico delle dimensioni di un locale. Se la posa viene effettuata da un persona incaricata, la direzione deve essere concordata con la stessa.
- Prima della posa è opportuno misurare il locale trasversalmente alla direzione di posa. E' necessario calcolare quante file vanno posate, in base al risultato e alla larghezza dei piastre viniliche. Se l'ultima fila non misura almeno 5 cm di larghezza, la prima fila in larghezza va tagliata, in modo tale che la prima e l'ultima fila siano più o meno larghe uguali.
- Conformemente alle condizioni dell'edificio (sezione dell'locale, dimensioni del pavimento ecc.) potrebbero essere necessarie fughe di espansione. Fughe di espansione edili (ad es. pavimenti di ambienti differenti che si incontrano alla porta) devono sempre essere adattate alla posa dei piastre viniliche. La necessità e la posizione delle fughe di espansione va concordata con il personale esperto e formato nel settore, in particolare questo tipo di fughe potrebbe essere necessario nei restringimenti degli ambienti. Eventuali fughe di espansione potrebbero essere coperte con listelli adatti.

POSA

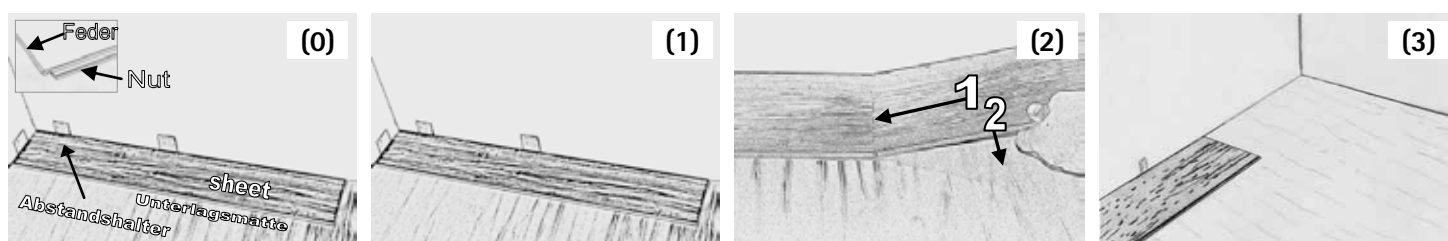
Prima fila:

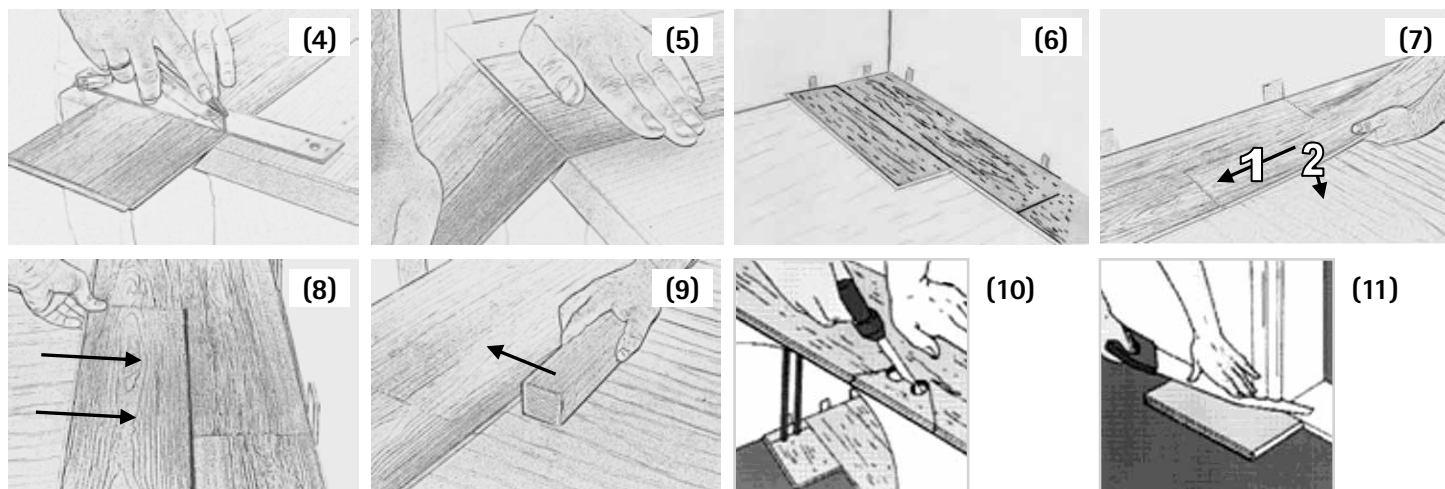
- (1) Posizionare il primo sheet (foglio) nell'angolo sinistro della stanza – vista dalla direzione di posa desiderata – con la parte della molla verso la parete. Lavorare da sinistra a destra. Fissare un distanziatore alla parete in lunghezza di ca. 5 -10 mm per assicurare la fuga.
- (2) Posizionare i fogli successivi, della stessa estensione del primo (allineato in lunghezza), fino all'ultimo foglio della prima fila.
- (3) L'ultimo foglio, di regola, deve essere tagliato. Lasciare una distanza dalla parete di ca. 5-10 mm, non è necessario un distanziatore in questo caso.
- (4) Per tagliare, incidere con un taglierino (Cutter) la parte utile di strato.
- (5) Piegare il foglio da un angolo verso il basso e tagliare con il taglierino.

File successive:

- ((6) Iniziare la seconda fila con il pezzo restante della prima, se la lunghezza di quest'ultimo, permette un distacco sufficiente degli angoli anteriori del foglio. Questo deve essere di ca. 30 o più cm. Se non si può garantire questo distacco, tagliare un nuovo foglio adeguato. Posizionare frontalmente il distanziatore alla parete. Per fare leva nelle giunzioni in lunghezza, piegare il foglio, inserire la femmina nel maschio e abbassare il foglio nella fuga ermetica. Con una leggera pressione la fuga si chiude.
- (7) Sollevare il foglio successivo frontalmente, in modo tale che la distanza delle giunzioni in lunghezza siano più strette possibili.
- (8) Sollevare un po' il foglio posato e spingerlo prima verso la giunzione frontale, parallelamente alla giunzione in lunghezza, poi sollevare il resto della giunzione in lunghezza. Proseguire la posa in questo modo fino all'ultima fila.
- (9) La fuga può essere migliorata eventualmente, battendo orizzontalmente in modo cauto sulla giuntura.
- (10) In presenza di tubature dell'impianto di riscaldamento o simili: eseguire un foro di un diametro di ca. 1 cm più grande del diametro del tubo. Tagliare un pezzo, partendo dal buco fino al bordo. Posizionare il foglio. Rimettere nuovamente il pezzo con un nastro adesivo per tappezzeria. Coprire le fughe con un manicotto per tubi.
- (11) Per ridurre il rivestimento della porta: mettere un foglio sciolto contro il rivestimento, con la superficie coprente verso il basso e segarlo.

Il pavimento è calpestabile subito dopo la posa. Rimuovere il distanziatore. Fissare gli zoccoli battiscopa con chiodi o viti alla parete, mai al pavimento.





POSA SU RISCALDAMENTO A PAVIMENTO

I **piastre viniliche** possono essere utilizzati anche su fondo con riscaldamento a pavimento a temperature basse. Esistono per questo scopo istruzioni di posa speciali da considerare per le strisce del riscaldamento. Possono essere richieste al produttore in caso di necessità.

MANUTENZIONE E PULIZIA

Manutenzione e pulizia devono essere considerate separatamente. Mentre la pulizia serve ad eliminare la sporcizia, la cura migliora la superficie. In seguito alle caratteristiche di superficie, i **piastre viniliche** non richiedono manutenzione; senza manutenzione le funzionalità rimangono inalterate, ma saranno inevitabili i segni di usura. La pulizia è invece da eseguire. Secondo le norme del settore, nel caso di posa tramite un esperto, il pavimento posato va consegnato al cliente finale spazzato (pulizia finale dopo la posa); in seguito, il cliente finale riceverà le istruzioni per la manutenzione.

Se dovessero essere adoperati prodotti extra per la manutenzione, che modificano la superficie, dovranno essere utilizzati solo HolzLand prodotti manutenzione per pavimenti in vinile. Fare attenzione ad utilizzare prodotti per la pulizia adatti (detergente base), nella rimozione di strati sporchi e rovinati. I soliti prodotti di pulizia delicati per la manutenzione, non sono adatti in quanto non rimuovono gli strati in modo efficiente.

1. **Misure preventive** – Con l'utilizzo di tappeti e di zone effettive per camminare, strofinando la scarpa, si protegge lo strato dalla sporcizia e dall'usura dovuta a sabbia, pietrisco e particelle particolari. Con l'utilizzo di HolzLand prodotti manutenzione e pulitura otterrete una verniciatura e un rinnovamento del pavimento, uniformando quelle differenze di gradazione di lucidità inevitabili.
2. **Pulizia di fine posa** – Al termine della posa, pulire il pavimento con acqua e un detergente a pH-neutro di uso commerciale. Un detergente affidabile senza nessun additivo, poiché i suoi tensioattivi sono particolarmente leggeri. Non utilizzare mai detergenti aggressivi e/o detergenti solventi (ad es. detergenti per il bagno).
3. **Pulizia di mantenimento** – Per rimuovere la sporcizia che vi si deposita sono adatti una scopa asciutta o un aspirapolvere. Rimuovere lo sporco incrostato con acqua e HolzLand prodotti pulitura. In questo caso di solito si inumidisce (non si bagna) e dopo aver lasciato agire, si asciuga completamente. Macchie difficili di sporco parziali vanno trattate nello specifico.

4. Indicazioni generali

- Le superfici di appoggio dei mobili dovrebbero essere protette da grandi zoccoli adatti, per ripartire la pressione.
- Prodotti chimici di ogni sorta, come detergenti, medicinali, disinfettanti, coloranti, catrame, grassi, oli, inchiostri di penne o pennarelli, materiali di gomma colorati (es. tappeti o tappi di gomma sotto apparecchi, sedie o gambi dei tavoli, ecc.) potrebbero causare un cambiamento di colore permanente. I punti di contatto eventualmente devono essere protetti.
- Mozziconi di sigaretta accesi provocano danni della superficie, irraggiamento solare diretto nonché luce artificiale intensa ne determinano lo scolorimento.
- I suggerimenti del produttore in merito ai detergenti da utilizzare sono validi in ogni caso. Soltanto detergenti leggeri sono ammessi, come specificato al punto "pulizie di fine posa".
- Per ogni ulteriore chiarimento e/o consiglio, rivolgersi al rivenditore specializzato.

INSTRUCTIONS POUR LA POSE

AVANT LA POSE

- Nous vous recommandons de confier la pose à un professionnel spécialement formé. Lui seul peut évaluer de façon appropriée la pertinence et les propriétés physiques de l'environnement et de la zone de pose. Il connaît les règles et les normes qui s'appliquent en la matière afin de réussir la pose.
- Avant la pose, les **planches de vinyle massive** doivent être entreposées dans les pièces dans lesquelles elles seront posées (avec une température d'au moins 18°C) jusqu'à un complet équilibrage de la température (acclimatation). Ce processus peut prendre de quelques heures à 2 jours. Les plaques doivent être entreposées dans les emballages non ouverts, les paquets doivent être posés à plat sur le sol, avec les **planches de vinyle massive** bien à l'horizontale.
- Avant la pose, il convient d'examiner les **planches de vinyle massive** à la lumière afin de détecter d'éventuels défauts. **Les dommages indirects résultant de la pose de planches de vinyle massive présentant des défauts visibles ne sont pas admissibles à une indemnisation.** De légères différences de couleur et de texture renforcent l'aspect naturel et sont caractéristiques du produit. La pose ne nécessite que peu d'efforts. Une pose mal effectuée peut endommager les profils de connexion.
- Les **planches de vinyle massive** ne doivent être posées que dans des pièces qui présentent une température constante au sol comprise entre 15 et 24°C et un taux d'humidité de 30 à 60 % afin d'éviter la formation de condensation sous les **planches de vinyle massive**. Des mesures légèrement inférieures ou supérieures restent acceptables.
- Dans les pièces où on peut s'attendre à une forte radiation solaire avec éventuellement des fluctuations de température (jardins d'hiver, vitrines, grandes fenêtres, etc.), il est **recommandé de coller toute la surface**. La même recommandation s'applique pour les supports « qui travaillent » (système sol, faux-plancher, second-œuvre...), dans les pièces humides (salle de bains, WC, locaux de service, etc.) et les pièces d'eau (douches collectives d'installations sportives, etc.).

LE SOUS-PLANCHER (SUPPORT)

- Le sous-plancher doit satisfaire à la norme DIN 18365 et être correctement exécuté. Le sous-plancher doit notamment être propre, sans fissures, stable, de niveau, et sec. Les petites bosses saillantes comme les coulées de peinture, les résidus de nettoyage, etc. doivent être enlevés. La rugosité du sous-plancher ne doit pas dépasser les indications de la norme DIN 18202, tableau 3, ligne 4. La règle générale qui s'applique est la suivante : pour une longueur de 1 m, le défaut de planéité du sol ne peut pas dépasser 3 mm. Les tolérances de planéité pour les valeurs intermédiaires de longueurs sont indiquées dans le schéma de la norme. Les revêtements de sol textiles comme les tapis, les feutres aiguilletés, etc. doivent être enlevés. Si vous utilisez des tapis de sous-couche trop mous des dommages peuvent apparaître sur les **planches de vinyle massive** lorsque l'on marchera dessus. Pour éviter la dégradation ou le dépolissage de la surface des **planches de vinyle massive** provoqués par des mouvements répétés d'objets (chaises de bureau, etc.), il convient d'installer des tapis de protection, par exemple en polycarbonate transparent.
- Pour la pose « flottante », nous **recommandons vivement le tapis de support PU-isolation** et silicone film - adhésif partie supérieure - et toison partie inférieure, centre de gravité PUR minérale rembourrage, car il **offre des avantages évidents** (demandez votre HolzLand distributeur):
 - Réduction des bruits d'impact; atténuation des bruits de pas; amélioration du confort de marche.
 - Il évite les mouvements de la surface de pose « flottante » et renforce la stabilité de l'emboîtement (p. ex. mouvements de « va-et-vient »).
- Par ailleurs, le **susmentionné tapis de support est vivement recommandé lors de la pose sur:**
 - Les revêtements en pierre planes et lisses (granite, marbre, etc.)
 - Des matériaux à base de bois (bois, aggloméré, plaques d'OSB, etc.)
 - Stratifié / parquet
 - PVC revêtement de sol
 - Chapes lisses de toutes sortes (chape sèche, chape de ciment, etc.)
 - Pièces à la configuration compliquée

afin d'éviter tout glissement des **planches de vinyle massive** sur les supports lisses, de ne pas influencer le « travail » du support (matériaux à base de bois) et de contrer les différences de tension dans les coins et les recoins de la pièce.

- Les **planches de vinyle massive** résistent à l'humidité, mais pour des raisons de construction biologique (par exemple diverses moisissures et éventuellement apparition d'odeurs) il convient de respecter les limites d'humidité au sol pour les chapes de ciment selon la méthode CM : <2,0% CM (avec chauffage au sol <1,8 % CM), avec une chape d'anhydrite : <0,3% CM (avec chauffage au sol <0,3% CM).

DIRECTION DE LA POSE

- La direction de la pose influence l'appréciation subjective de la taille de la pièce. Si la pose est effectuée par un professionnel, la direction de la pose doit être convenue avec cette personne.
- Avant la pose, il faut mesurer l'espace transversal à la direction de pose. En fonction du résultat et de la largeur des **planches de vinyle massive**, on détermine alors le nombre de rangées qui seront posées. Si la dernière rangée ne fait pas au moins 5 cm de large, alors il convient de découper la largeur de la première rangée afin que la première et la dernière rangée aient plus ou moins la même largeur.
- Selon les conditions du site (dimensions de la pièce, surface, etc.), il peut être nécessaire d'utiliser des joints de dilatation. Il faut toujours prévoir des joints de dilatation lors de la pose des **planches de vinyle massive** (par exemple les chapes attenantes de différentes pièces près de la porte). La nécessité et l'emplacement des joints de dilatation doivent faire l'objet d'une discussion avec un spécialiste, les joints de dilatation peuvent s'avérer particulièrement nécessaires en cas de rétrécissement de l'espace. Les joints de dilatation peuvent être recouverts avec des rails appropriés. Eventuali fughe di espansione potrebbero essere coperte con listelli adatti.

POSE

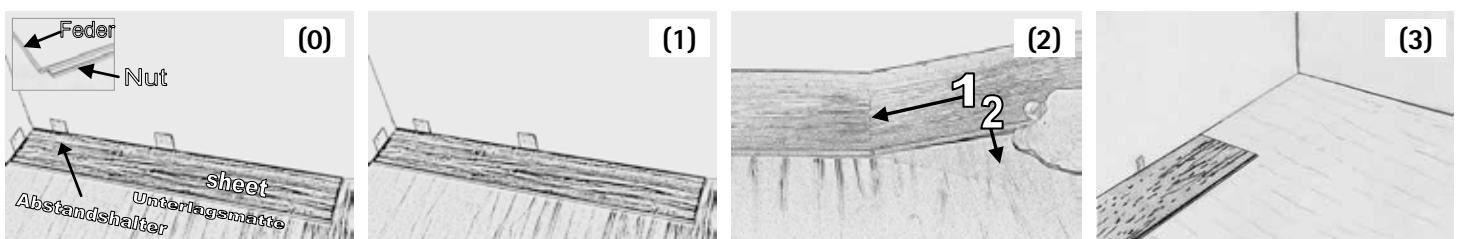
Première rangée :

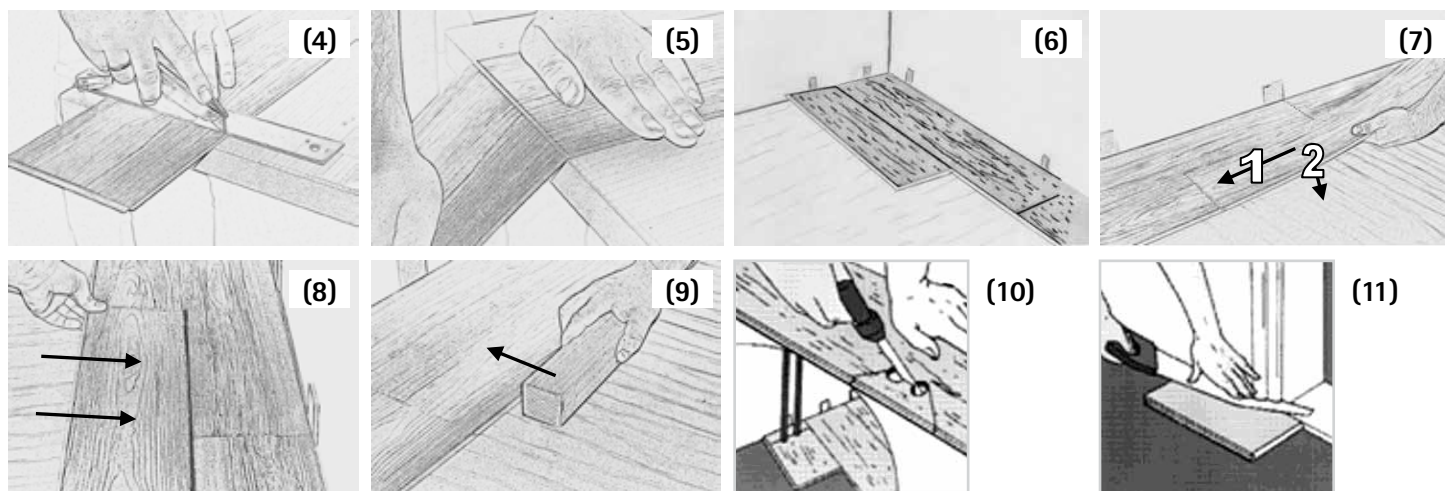
- (1) Posez la première plaque (dans le sens de la pose souhaitée) dans le côté gauche de la pièce, avec le côté languette dirigé vers le mur. Travaillez de gauche à droite. Utilisez des cales sur la longueur et la largeur de la plaque pour assurer un espace suffisant entre les plaques et le mur pour les joints de dilatation (env. 5 à 10 mm).
- (2) Positionnez les autres plaques dans le prolongement de la première, jusqu'à la dernière plaque de la première rangée.
- (3) En général, il est nécessaire de couper la dernière plaque. Laissez un espace d'environ 5 à 10 mm entre la plaque et le mur, ici il n'est pas nécessaire d'utiliser une cale.
- (4) Pour faire les découpes, faites le marquage au couteau à tapis.
- (5) Pliez la plaque vers le bas sur un côté et découpez-la avec le couteau à tapis.

Rangées suivantes :

- ((6) La deuxième rangée commence avec le morceau restant de la première rangée, pour autant que la longueur du morceau restant garantisse un désalignement suffisant des plaques. Ce morceau doit faire au moins 30 cm de long. Si le morceau ne permet pas un désalignement suffisant, découpez une nouvelle plaque. Placez la cale à l'avant entre la plaque et le mur. Pour emboîter dans la longueur, inclinez la plaque, introduisez la languette de la longueur dans la rainure et rapprochez la plaque. Une légère pression permet de refermer le joint.
- (7) Emboîtez la plaque suivante à l'avant de la même façon, en veillant à ce que l'espace des connexions dans le sens de la longueur soit le plus petit possible.
- (8) Soulevez un peu la plaque posée et poussez-la tout d'abord dans la connexion avant parallèlement à la connexion de la longueur, ensuite emboîtez le reste de la connexion de la longueur. Poursuivez la pose de cette façon jusqu'à la dernière rangée.
- (9) Si nécessaire, vous pouvez tapoter doucement sur les connexions des joints.
- (10) Pour les tuyaux de chauffage ou les cas similaires : forez un trou d'un diamètre d'environ 1 cm supérieur au diamètre du tuyau. À partir du trou, découpez un morceau. Posez la plaque. Remplacez le morceau à l'aide d'un ruban à tapis. Couvrez les joints avec une manchette pour tuyaux.
- (11) Pour le raccourcissement des revêtements de porte : placez une plaque volante avec la surface supérieure vers le bas contre le lambris et découpez-la.

On peut marcher sur le sol directement après la pose. Enlevez les cales. Fixez les plinthes au mur (jamais au sol) avec des clous ou des vis.





POSE SUR UN CHAUFFAGE PAR LE SOL

Les **planches de vinyle massive** peuvent également être installées sur un support présentant un chauffage par le sol basse température. Dans ce cas, il convient de respecter les directives de pose particulières pour les chapes chauffantes. Vous pouvez obtenir ces directives auprès du fabricant.

MANUTENZIONE E PULIZIA

Le nettoyage et l'entretien doivent être considérés séparément. Le nettoyage permet d'éliminer la saleté, tandis que l'entretien permet d'améliorer la surface. En raison des propriétés de leur surface, les planches de vinyle massive ne nécessitent pas d'entretien. Sans aucun entretien, les plaques conservent leur fonctionnalité. L'usure reste toutefois inévitable. Le nettoyage doit encore être effectué. Conformément aux normes spécialisées, en cas de pose par un professionnel, le sol posé aura été balayé avant la réception par le client final (nettoyage de fin de pose). Le client final reçoit également les instructions concernant l'entretien.

Si d'autres produits d'entretien qui modifient la surface sont utilisés, il convient de n'utiliser que des HolzLand produit d'entretiens recommandés pour les sols en vinyle. Veillez à utiliser les produits de nettoyage (produit de décapage) approprié pour enlever les couches sales et usées. Les produits de nettoyage doux habituels ne sont pas adaptés dans ce cas, car ils n'enlèvent pas efficacement les taches.

1. Mesures préventives – Grâce à l'utilisation de tapis, p. ex. des tapis d'entrée efficaces, le revêtement est protégé de la saleté et des abrasions provoquées par le sable, le gravier et autres particules en nettoyant les chaussures. Le HolzLand produit d'entretien et nettoyant garantit une étanchéité supplémentaire du sol, tout en le rafraîchissant, il permet également d'uniformiser les différences de brillance inévitables.

2. Nettoyage après la pose – Après la pose, nettoyez le plancher avec de l'eau et un nettoyant au pH neutre. Les produits de nettoyage sans complément d'entretien comme sont efficaces, car leurs tensioactifs sont particulièrement doux. N'utilisez surtout jamais de produits de nettoyage agressifs et/ou de produits nettoyants à base de solvants (p. ex. du nettoyant pour salle de bains).

3. Nettoyage d'entretien – Pour enlever la saleté déposée, il suffit d'utiliser un balai sec ou un aspirateur. Pour enlever la saleté qui adhère, utilisez de l'eau avec du HolzLand produit d'entretien. Il suffit en général que la surface soit humide (pas mouillée) pour enlever la saleté, et après un bref temps d'application la surface peut être essuyée. Les taches tenaces partielles doivent être partiellement prétraitées.

4. Informations générales

- Les surfaces de contact des meubles doivent être couvertes d'une protection de la taille appropriée.
- Les produits chimiques de tous types, comme les solvants, les médicaments et les désinfectants, les teintures pour cheveux, le goudron, la graisse, l'huile, les stylos ou les feutres, les matériaux en caoutchouc de couleur (comme les tapis ou les capuchons en caoutchouc sur les pieds d'équipement, les pieds de chaise ou de table, etc.) peuvent entraîner une décoloration permanente. Les points de contact doivent être protégés le cas échéant.
- Les mégots fumants peuvent causer des dommages à la surface du revêtement, la lumière directe du soleil, de même qu'une lumière artificielle intense peuvent entraîner une décoloration.
- Les recommandations du fabricant des produits de nettoyage utilisés doivent toujours être observées. Seuls les détergents doux, comme indiqué dans la rubrique précédente « Nettoyage après la pose » sont autorisés.
- S'il restait des points d'ombre, nous vous recommandons de demander conseil à votre magasin spécialisé.

INSTALLATION GUIDELINES

PLEASE READ BEFORE STARTING

- We recommend that the installation is executed by a professional with the relevant training. Only a trained professional can assess whether the surface is ready for covering, and in particular the physical structure of the construction and its environment. A professional will be aware of the rules of the trade and the norms that need to be followed in order to lay the flooring successfully.
- **Before laying solid vinyl flooring**, it should be stored in the rooms in which it will be installed (at a minimum of 18°C) until the temperature has fully equalized (acclimatization). This may take anything from a few hours to up to 2 days. The package should be stored in its original (unopened) state with the packaged solid vinyl flooring laid out on the floor in a horizontal alignment.
- **solid vinyl flooring must be checked for any potential defects under sufficient lighting conditions before laying. We cannot compensate for any consequential damage caused by laying solid vinyl flooring with visible defects.** Slight variations in color and texture are typical and enhance the natural effect.
- **solid vinyl flooring** should only be laid in spaces where the floor surface area temperature is constantly between 15–24°C with a relative humidity of 30–60% in order to prevent condensation forming underneath the laid solid vinyl flooring. Going over or falling short of these indicators for very short periods is harmless.
- Spaces where strong sun exposure and possible temperature fluctuations are expected (conservatories, display windows, large windows, etc.) **will require glue down installation.** This is also required for "hard-working" subsurfaces (system floors, raised platform, dry installation,...), damp areas (bathroom, toilet, utility rooms, etc.) and wet areas (communal showers in sports facilities, etc.).

THE SUBFLOOR

- The **subfloor** must be checked in line with DIN 18365 for its readiness to be covered and carried out according to this standard. This includes, most importantly, checking that the subfloor is clean, stable, even and dry, with no cracks. Any small surface irregularities such as paint drops and traces of plaster must be removed. The unevenness of the subsurface must not exceed the tolerance levels outlined in DIN 18202 table 3 line 4. As a rule of thumb: Floor unevenness must not be over 3mm for a measuring length of 1m. Evenness tolerance levels for values between measuring lengths must be taken from the standard diagram. Any textile floor covering such as carpets, needle felting etc. must be removed. If the underlays used are too soft, this may result in damage to the **solid vinyl flooring** from walking that is not a consequence of defects on the sheets. Protective mats (e.g. mats made from colorless polycarbonate) should be used to avoid damaging or tarnishing **solid vinyl flooring** as a result of the intensive movement of objects on the surface (e.g. office chairs).
- PU-underlay mats (PUR mineral extenders) with silicon foil – adhesive surface – and fleece back layer are strongly recommended for the installation of "floating" floors because of the significant advantages these offer (ask your professional adviser):
 - reduced impact noise; decreased noise from walking; increased walking comfort
 - prevents "floating" floor surfaces from "shifting" and increases the strength of the Click connection (e.g. for "stop and go" movements)
- Aforementioned underlay mats are also **strongly recommended** for installation on:
 - even, smooth stone surfaces (granite, marble etc.)
 - wooden composites (wood, shipboard, OSB panels, etc.)
 - PVC floor coverings
 - laminate / parquet flooring
 - smooth screeds of all forms (dry screed, cement screed, etc.)
 - irregularly shaped rooms

This is so that the **solid vinyl flooring** will not shift out of place on smooth subfloors or be affected by the "expansion and shrinking" of the subsurface (wooden composites) and so that the stress difference can be counteracted for irregularly shaped rooms.

- **solid vinyl flooring** is not sensitive to water, however for reasons relating to building biology (e.g. mould growth and potential odor emission), the moisture levels allowed for cement screed according to the CM Method are: < 2.0 % CM (with underfloor heating <1.8 % CM), for anhydrite screed: < 0.3 % CM (for underfloor heating also <0.3 % CM).

INSTALLATION DIRECTION

- The direction in which the flooring is laid has an effect on the visual proportions of a space. If a professional has been commissioned to lay the sheets, they must agree to the installation direction.
- Before laying the sheets, the room must be measured diagonally across the installation direction. The number of rows needing to be laid is based on the result of this measurement and the width of this solid vinyl flooring. If the last row is not 5 cm wide at the least, the first row should be cut so that the first and last rows are similar in width.
- Depending on the on-site conditions (layout, area size, etc.), expansion joints may be required. On-site expansion joints must always be used when laying solid vinyl flooring (e.g. where screeds from different rooms in the door area come into contact). A professional with the relevant training should decide whether or not expansion joints are necessary and if so, where they are needed. In particular, expansion joints can be needed for narrow areas. Suitable coverings can be used for any expansion joints which are needed.

LAYING THE SHEETS

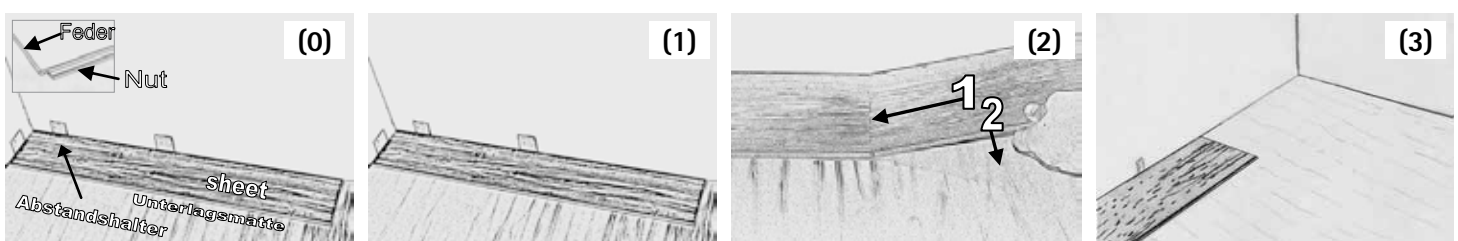
First row:

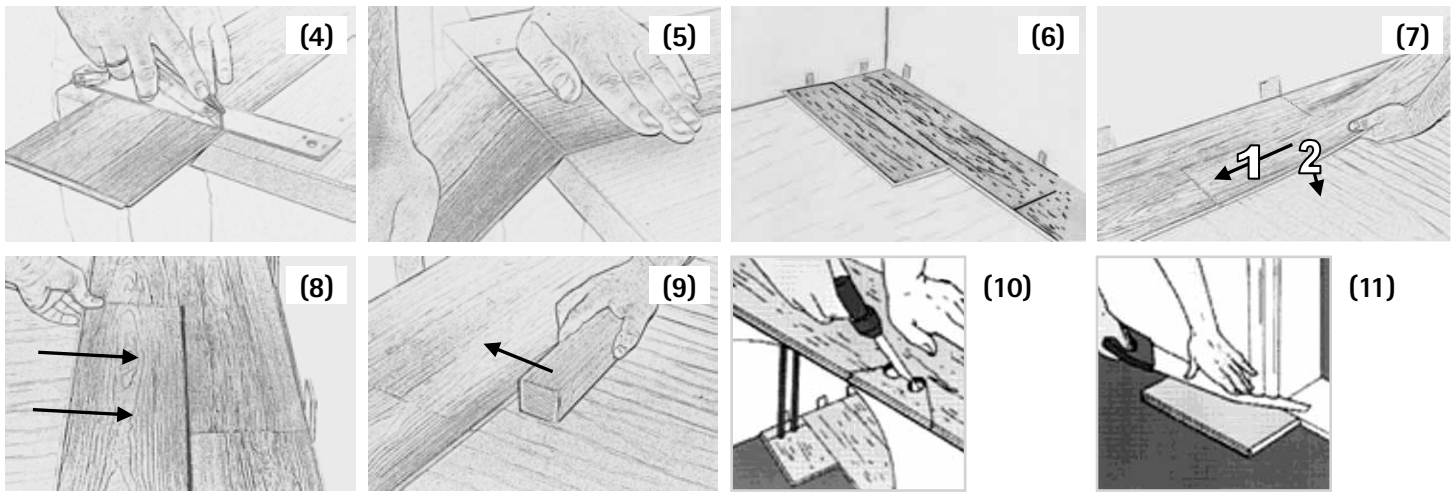
- (1) Lay the first sheet in the left corner of the room (as seen from the direction of laying) with the tongue side against the wall. Work from left to right. In order to secure the expansion joint, place bar spacers of approx. 5 to 10 mm along the side and the face of the wall.
- (2) The other sheets are levered in aligned lengthways, so in precise extension from the first sheet.
- (3) The last sheet will generally need to be cropped. There is no need for a bar spacer here, just leave a distance of approx. 5 to 10 mm from the wall.
- (4) Score along the side of the top layer using a utility knife.
- (5) Fold the sheet down over an edge and cut it with the utility knife.

Other rows:

- ((6) Start the next row using whatever is left from the first row if the length of this piece ensures that the front edge of the sheet is sufficiently offset (i.e. by 30 cm at the least). If the front edge of the sheet will not be sufficiently offset by the piece, cut a new piece. Place bar spacers along the face of the wall. To lever the sheet into the longitudinal connection, tilt it, insert the longitudinal tongue into the longitudinal slot and lower the sheet at the tight longitudinal joint. Close the joint by pressing it lightly.
- (7) Lever the next sheet in on the front side so that the distance from the longitudinal connections is as small as possible.
- (8) Lift the sheet a little, then slide it into the front connection parallel to the longitudinal connection, then lever the remainder of the longitudinal connection in. Lay the sheets in this way until the last row.
- (9) Improvements can be made to the joint sealing where needed by gently tapping the joint in a horizontal direction.
- (10) For heating pipes and the like: Drill a hole with a diameter of approx. 1 cm larger than the diameter of the pipe. Cut a piece from going outward from the hole to the edge. Lay the sheet. Insert the piece again using adhesive carpet tape. Cover the joints with a pipe collar.
- (11) How to shorten the door panels: Lay a loose sheet with the top surface underneath the door panel and saw this off.

You can walk on the floor as soon as it has been laid. Remove the bar spacers. Using nails or screws, attach the skirting boards to walls. Never attach them to the floor.





INSTALLATION OVER UNDERFLOOR HEATING

Solid vinyl flooring can also be laid on subsurfaces with low temperature underfloor heating. There are specific laying guidelines which need to be followed for heated screens. These can be requested from the manufacturer.

CLEANING & MAINTENANCE

Cleaning and maintenance must be considered as two separate processes. Maintenance improves the surface, whereas the purpose of cleaning is to remove dirt. Due to the surface properties of this **solid vinyl flooring**, it does not require maintenance. They will work perfectly well without any maintenance but wear marks are still unavoidable. However, they must still be cleaned. In line with the relevant standards, if the sheets are laid by a professional, the floor must be swept well when it is transferred to the end customer (cleaning on completion). The care instructions must also be handed over to the end customer.

If cleaning products which alter the surface are used, these should only be cleaning- and maintenance products which are designed for vinyl flooring (e.g. HolzLand cleaning and maintenance products for vinyl). Please ensure that you also use suitable cleaning products (basic cleaner) to remove protective layers that are worn and soiled. Usual mild cleaning agents for routine cleaning are not suited to this as they cannot remove the protective layers effectively.

1. **Preventative measures** – Using floor mats and effective cleanwalk zones protects the coating from wear and tear from sand, grit and other abrasive particles which may be brought in on footwear. By treating the flooring with suitable cleaning- and maintenance products (e.g. HolzLand cleaning and maintenance products for vinyl) the flooring is given extra sealing and finishing. Any unavoidable variations in the gloss finish can also be adjusted.
2. **Cleaning on completion** – When you have finished laying the flooring, clean the floor covering using a normal pH neutral cleaning product added to water. Cleaning products which do not contain conditioning additives, have proved effective as the surfactants contained in these are particularly mild. Please never use abrasive cleaning products and/or solvent cleaners (e.g. bathroom cleaner).
3. **Maintenance cleaning** – A dry broom or vacuum cleaner is suitable for removing loose surface dirt. Please remove stubborn dirt with a customary cleaner added to water. Use a damp (not wet) cloth for this, then wipe down fully after the cleaner has been allowed to soak in for a short while. Any partial stubborn soiling should be partially pre-treated.
4. **General informations**
 - Areas where furniture comes into contact with the flooring should be protected with suitably large pressure distribution mats.
 - Chemicals of all kinds, such as solvents, medicines and disinfectants, hair colorants, tar, fats, oils, ink from pens or markers, dyed rubber materials (e.g. doormats or rubber tips on appliances, chair legs, table legs, etc.) can cause permanent discoloring. Contact zones must therefore be protected where appropriate.
 - Glowing cigarette butts cause damage to the surface of the floor covering and direct exposure to sunlight or intensive artificial light can lead to bleaching.
 - Follow the manufacturer's recommendations for suitable cleaning products at all times. Only mild cleaning products are allowed, as outlined in the previous point "Cleaning on completion".
 - If you are still unsure about anything, we advise you to contact your retailer.